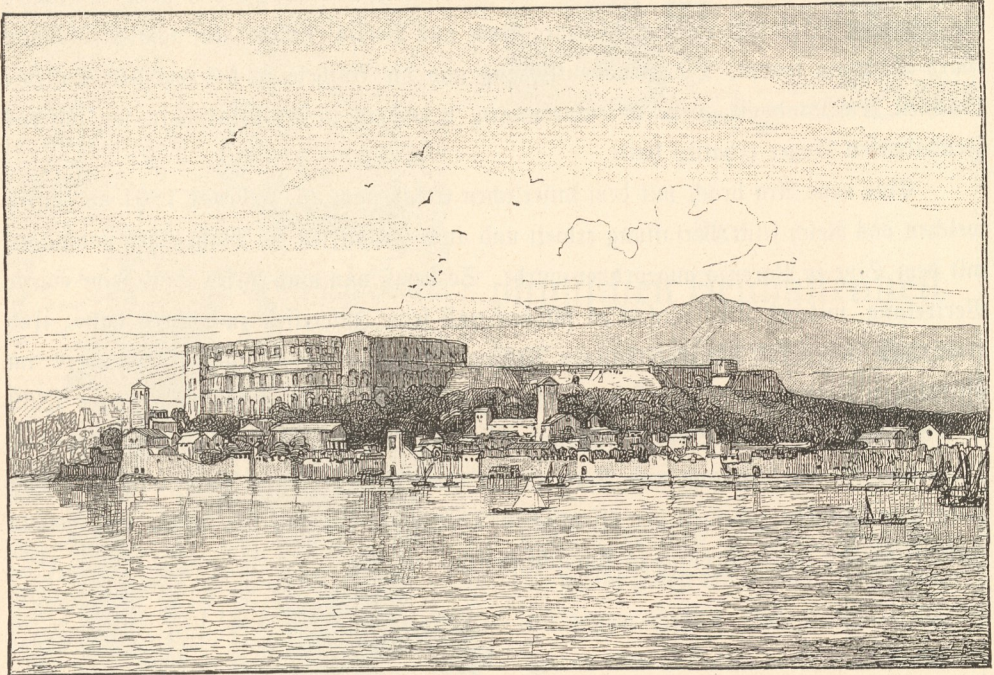


gebiete Istrien“ (Intendenza d'Istria), welches mit Triest und Görz eine der sieben „Illyrischen Provinzen des französischen Kaiserreiches“ bildete. Der jenseits vom Monte Maggiore gelegene Theil wurde sammt den quarnerischen Inseln zu Civil-Kroatien, einer anderen der oben erwähnten Provinzen, geschlagen.

Napoleon hatte jedoch nicht die Zeit, diese seine neue Schöpfung zu organisiren, denn schon im Herbst 1813, nach der Schlacht bei Leipzig, wurde ganz Istrien von dem österreichischen Heere besetzt; Insurgentenscharen erleichterten diesem in der Grafschaft



Pola um das Jahr 1800.

Pisino den Sieg über die Franzosen und so kam die ganze Provinz unter die Herrschaft Österreichs. Die k. k. Regierung trug dem Gegensatz Rechnung, der zwischen beiden Theilen Istriens, der Mark und der Grafschaft bestand, einem Gegensatz, der in der vollständigen Verschiedenheit einerseits der historischen Entwicklung, andererseits der ethnographischen und politischen Verhältnisse seinen Grund hatte; sie gab daher jedem von diesen Gebieten eine eigene Verwaltung, indem sie dieselben verschiedenen Kreisen zutheilte: den größeren Theil des früher venetianischen Istriens schlug sie zum „Kreis von Triest“ (der außerdem noch Triest und das Küstengebiet bis zum Aussa-Fluß umfaßte), den anderen Theil der Provinz sammt den Inseln des Quarnero faßte sie in den „Kreis von Fiume“ zusammen. Bei der Auflösung des letzteren im Jahre 1822 wurde mit den dazu